

Stellmotor der Zentralverriegelung in der Fahrertür tauschen.

Servus Forum,

in meinem FL war der Stellmotor der ZV in der Fahrertür defekt. Es zeigte sich, dass ich von der Fahrertür aus, beide Türen und auch den Kofferraum abschließen konnte. Beim Abschließen vom Kofferraum oder von der Beifahrertür (ja, bei mir geht es von der Fahrer- und der Beifahrertür) aus, wurde die Fahrertür nicht abgeschlossen. Ein Zeichen, dass es am Stellmotor liegen kann.

Eingebaut habe ich diesen Stellmotor von VDO, kostete in der Bucht nicht ganz 60€:



Das hier ist das ausgebaute/defekte Teil, auch von VDO (steht auf der linken Seite, ist aber schwer zu sehen/lesen)



Da der Kleber der Plastik-/Schallisolation (ist hinter der Türverkleidung) nicht mehr richtig klebte, habe ich mir in der Bucht noch eine Butylrundschnur mit 4mm Durchmesser als Dichtungs- und Klebeband besorgt (12m kosten dort um die 10€, Bild weiter unten)

Benötigtes Werkzeug:

- Steckschlüssel 10mm
- Kreuzschlitzschraubendreher
- Fischbein
- Hebel um die Plastikklipse zu lösen



- Spitzzange
- Schere für die Butylschnur

Ok, es geht los:

Als erstes muss die Türverkleidung ab. Es gibt sicherlich bessere und ausführlichere Anleitungen im Internet, deshalb hier nur in aller Kürze.

Dafür den Rahmen des Türöffners nach vorne schieben und abnehmen:



Die kleine Abdeckung Airbag vorsichtig mit einem Fischbein entfernen und auch den Schalter für die elektrischen Spiegel vorsichtig raushebeln.



Dahinter befinden sich zwei Schrauben, diese mit einem Steckschlüssel rausdrehen.

Achtung, es handelt sich um unterschiedliche Schrauben, also später nicht verwechseln.

Die im nächsten Bild linke Karosserieschraube ist hinter dem Airbag-Schild und die rechte Gewindeschraube hinter dem Spiegelschalter.



Danach müssen die Plastik-Klipse gelöst werden (das sind die Dinger, die gerne ausreißen ☹). Es sind 7 Klipse, unten in weiß gut zu sehen.



Bevor die Verkleidung rausgenommen, habe ich die Fenster (auch das Beifahrerfenster, damit später, wenn es an den Stellmotor geht, nicht auf einmal abgeschlossen ist und ich nicht mehr ins Fahrzeug komme ;-)) heruntergefahren.

An der oberen Kante darauf achten, dass hier ein ungefähr 8mm großer Versatz zwischen Gummi und Verkleidung ist. Dies wird für das spätere Einsetzen der Verkleidung wichtig:



Die Türverkleidung sollte nun bis auf oben komplett lose sein (Achtung, innen sind noch die Lautsprecher verkabelt). Die Verkleidung unten ein wenig abheben und nach oben aus der Tür herausziehen. Eventuell kommt die Dichtung zwischen Verkleidung und Fenster mit raus. Nicht schlimm, sie kann später leicht wieder eingesetzt werden.

Nach dem Lösen der Verkleidung noch die Lautsprecherkabel lösen.



Danach sieht man die Schallisolierung und den Airbag.

Jetzt sollte die Fahrerscheibe wieder geschlossen werden, da nun die Batterie abgeklemmt werden muss. Bevor der Airbag entfernt wird, habe ich mindestens 30 Minuten gewartet, nachdem die Batterie abgeklemmt wurde.



Nach 30 Minuten geht es also weiter:

Der Stecker am Airbag ist mit einer kleinen Klammer gesichert und diese wiederum ist mit einem kleinen Widerhaken gesichert. Aber trotzdem kann man sie schräg nach oben rechts abziehen. Danach den Stecker abziehen. Siehe nächstes Bild.

Der Airbag kann nun mit 4 Schrauben abgebaut werden.



Jetzt sollte eigentlich nichts mehr dagegensprechen, die Schallisolierung zu entfernen. Vorsichtig mit den Kabeln.

Im Internet steht, dass man den Rand der Schallisolierung mit einem Fön erwärmen sollte, damit der Kleber aufweicht und sich leichter lösen lässt. Dies war bei mir nicht nötig. Ich konnte die Schallisolierung ohne große Probleme und ohne Beschädigung vorsichtig abziehen.

Da bei mir viel Kleber genommen wurde, habe ich versucht diesen so gut es geht zu entfernen. Für das spätere Zusammensetzen habe ich mir in der Bucht eine Butylrundschnur mit 4mm Durchmesser besorgt, die später das Abdichten und Verkleben übernimmt.



Wir schauen jetzt also auf Blech ☺

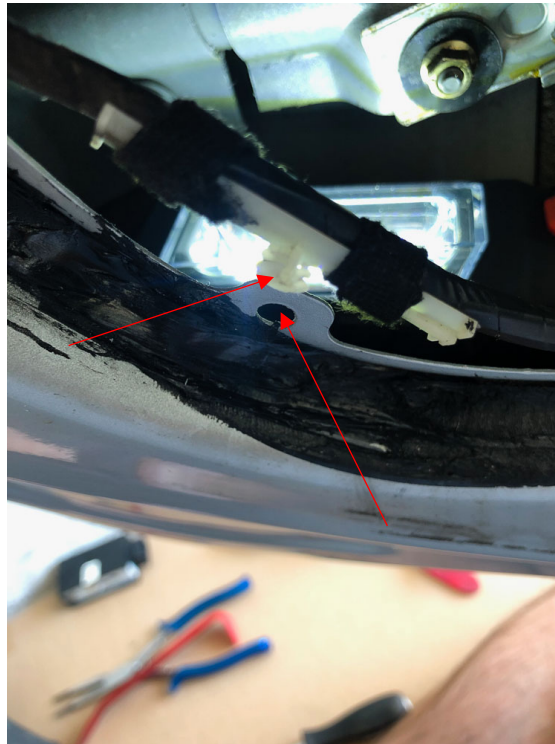


Damit der Aus- und Einbau des Stellmotors ein wenig einfacher wird, müssen wir uns ein wenig Platz verschaffen.

Dazu den Türöffner ausbauen. Ist nur eine Schraube und danach kann man ihn nach hinten wegziehen, dazu eventuell den Griff ein wenig ziehen, als wenn man die Tür öffnen wollte. Danach aus dem Gestänge ausdrehen.



Damit das Kabel des Stellmotors ein wenig besser zu bewegen ist und es mehr Spiel hat, habe ich es unten links ausgeklippt:



Die Aufnahme der oberen linken Blechschraube des Airbags ist später auch ein wenig im Weg. Auch diese habe ich zur Seite abgezogen:



Ich habe leider kein besseres Bild, als das nächste. Der Pfeil zeigt auf ein Blech (ich glaube es ist der Diebstahlschutz gegen Aufhebeln), welches die Tür ein wenig teilt. Zum einen in den Bereich des Türschlosses und zum anderen in den Bereich des Stellmotors. Dieses Blech ein wenig nach außen drücken. Man erhält dadurch mehr Spielraum für die Hand, wenn man versucht an den Stellmotor zu kommen.



Linker Bereich Stellmotor (das kleine weiße Etwas) und rechts der Bereich des Schlosses.

Ab jetzt wird es schwierig zu erklären, auch sind richtig gute Bilder schwer zu erstellen, da alles sehr eng ist und man eigentlich nicht richtig an den Stellmotor kommt. Dummerweise ist er auch komplett hinter dem inneren Türblech unsichtbar verbaut.

Hier mal ein Bild, was es verdeutlicht. So sollte der Stellmotor ungefähr sitzen:



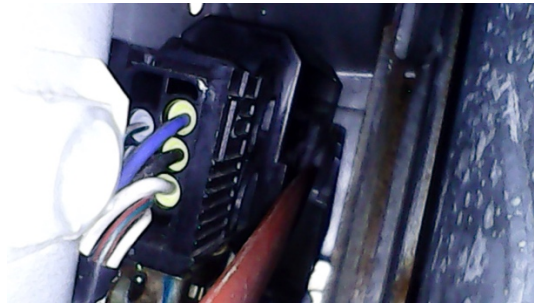
Am besten erst ein wenig Theorie, damit man es sich leichter vorstellen kann.

Der Stellmotor wird waagrecht eingebaut, also die weiße Seite mit dem kleinen beweglichen Stellelement nach unten.

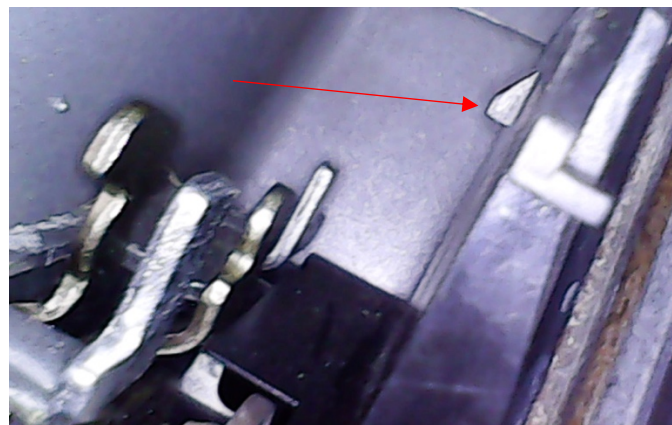
Das im Bild schaut also nachher nach unten:



Wenn ihr von rechts in die Tür schaut, guckt ihr daher auf den Stecker.

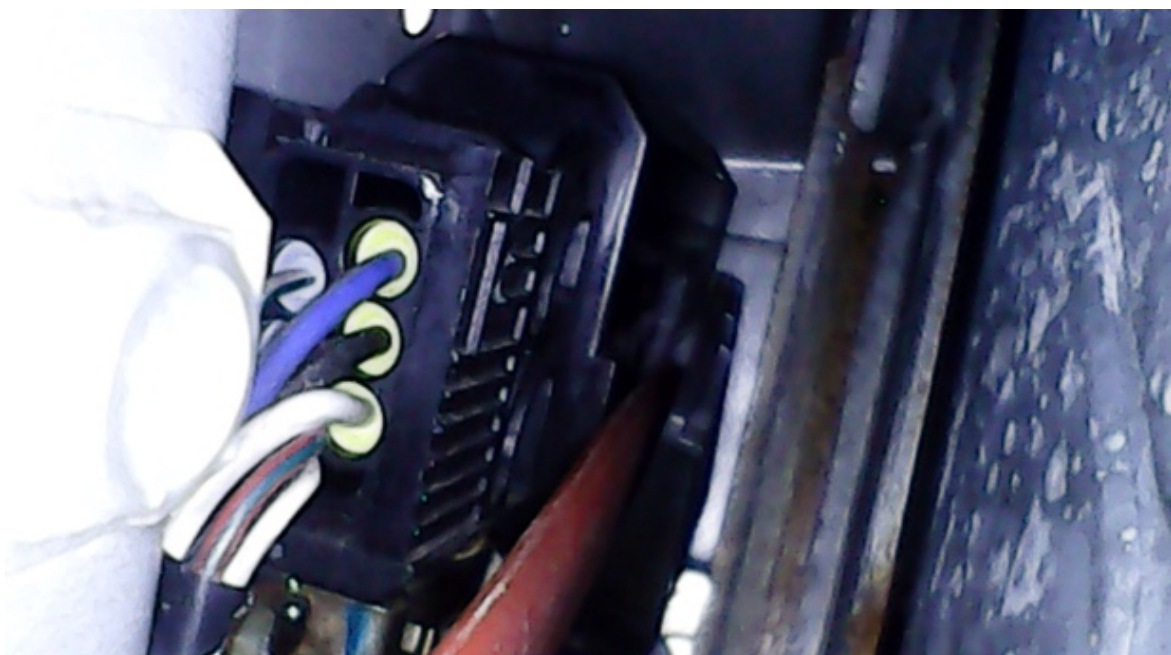


Wenn man sich den Stellmotor ansieht (ihr habt bestimmt den neuen schon in der Hand) sieht man an der Seite, rechts und links je eine Vertiefung, in die später ein kleiner Haken einrastet und diesen Stellmotor fixiert. Allerdings nur auf der rechten Seite. Hier im Bild sieht man den Haken (roter Pfeil):



Ok, dann versuchen wir mal, den Stellmotor herauszubekommen.

Um den Stellmotor vom Haken zu bekommen ☺, habe ich das Fischbein zwischen Stellmotor und dem Plastikhacken geschoben. Hier sieht man ein wenig von dem roten Fischbein:



Das Fischbein ein wenig verdrehen/verkanten, damit sich der Stellmotor ein wenig vom Haken entfernt.

Mit der Hand habe ich es dann geschafft, den Stellmotor von den Riegeln zu lösen. Es hilft ihn ein wenig nach oben links zu kippen, damit er von dem Haken wegkommt und herausgenommen werden kann.

Ist fummelig, aber es geht kein Weg dran vorbei...

Hier ist der Stecker am Kabel halb draußen und wird nur noch am Kabel gehalten:

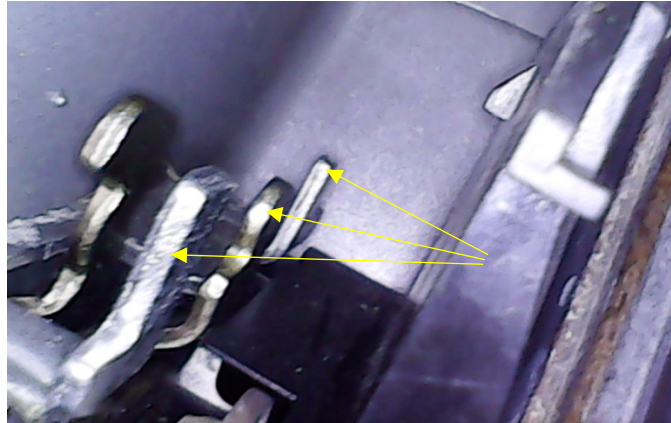


Nun in groß, der Platz wo der Stellmotor sitzt. Rechts sieht man das schwarze Plastik, an dem der Haken ist, der den Stellmotor fixiert und wo man mit dem Fischbein links dran vorbei muss.



So, der Übeltäter ist draußen und der neue Stellmotor muss rein.

Zuerst ein paar Infos, wie der Stellmotor sitzt und welche Lasche/Riegel wohin muss.



Oben, die drei gelben Pfeile zeigen auf die Laschen, die in den Stellmotor ragen, wenn er richtig sitzt. Es verzerrt ein wenig, die Laschen sind in Flucht und nicht wie es hier scheint, versetzt. Im nächsten Bild sind die dafür vorgesehenen Löcher im Stellmotor gelb markiert, wobei es sich bei dem mittleren um das bewegliche Stellelement handelt:



Wie ich es festgestellt habe, sind die anderen Löcher in dem Stellmotor ohne Verwendung. Hat gedauert bis mir das klar wurde, dass es auf der linken Seite in der Tür noch einen Haken gibt, der ein wenig verwirrt. Dieser landet wohl in dem Loch des Stellmotors der oben mit dem roten Pfeil markiert ist.

Der rote hier geht also zum roten Pfeil des Vorbildes:



Wenn man den Schnappverschluss der Tür manuell mit einem Finger schließt, kann man den Türkopf runter drücken und mit dem inneren Türöffner (im Moment natürlich nur das Gestänge) wieder nach oben bewegen.

Hier der gemeinte Schnappverschluss:



Wenn man nun mit der Hand in den Bereich geht, wo der Stellmotor hinkommt und den Türkopf nach unten drückt, bewegt sich der mittlere Riegel (drei Bilder höher, mittlerer gelber Pfeil). Damit wird einem ein wenig klar, welcher Riegel in den Stellmotor kommt. Dieser Riegel wird also vom Stellmotor automatisch bewegt.

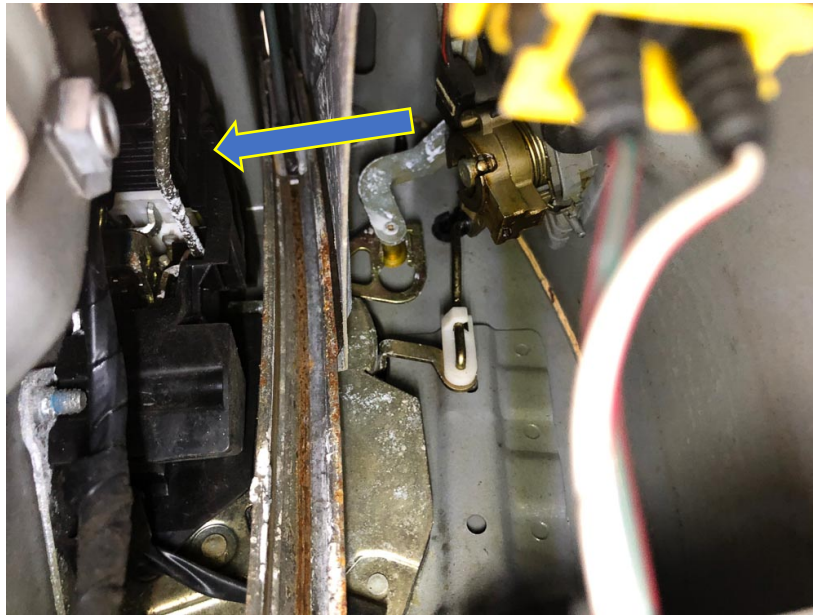
Ziel ist es nun, den Stellmotor (natürlich wieder am Kabel angeschlossen) an den ungefähren Ort des Geschehens zu bringen. Also ungefähr so:



Nun versuchen, die Riegel/Laschen richtig in die Löcher des Stellmotors zu bekommen. Ist nicht einfach und Geduld ist gefragt. Wenn sie sitzen, durch Kippen und herunterdrücken des Stellmotors versuchen, dass der Stellmotor noch in den Haken einrastet.

Das hat bei mir lange gedauert, bis er richtig saß.

Ungefähr so sollte es dann aussehen:



Wenn er sitzt, erst einmal ein kühles Getränk zum Abreagieren. Das Schlimmste ist vorbei.

Zur Sicherheit alles ausprobieren, zumindest der Türkopf und der innere Türöffner (am Gestänge ziehen).

Da ich ein Gerät zum Rücksetzen von Fehlermeldungen habe, habe ich zum Aufschließen von der Beifahrertür und vom Kofferraum aus die Batterie angeschlossen und es getestet.

Achtung; Danach ist die Airbaglampe an und wenn man es nicht selber zurückstellen kann, ist ein Besuch beim Freundlichen angesagt.

Wenn alles funktioniert, geht es an den Zusammenbau.

Die Butylschnur ordentlich in den alten Kleber legen und die Schallisolierung wieder einsetzen. Mit der Butylschnur irgendwo oben anfangen, damit der Ansatz oben ist und unten keine Lücke entsteht, durch die Wasser/Feuchtigkeit in den Innenraum (an die Türverkleidung) kommen kann.

Achtung, die Kabel nicht hinter der Schallisolierung vergessen.

Ich glaube, der Rest ist dann selbsterklärend.

Hoffentlich hat es bei euch genauso geklappt wie bei mir! Mit Ärgern, Blut von den Fingern waschen ;-), Fotos und allem, habe ich ungefähr 5 Stunden gebraucht.

Für entstandene Schäden übernehme ich keine Haftung!

Viel Glück und Toitotoi !

LG Michael